



WICHTIGE FINANZKENNZAHLEN

	2014/15 1.8.2014 – 31.7.2015 geprüft	2013/2014 1.8.2013 – 31.7.2014 geprüft
	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)
Verkaufserlöse	316,0	332,0
Nettoumsatz	254,3	270,1
Rohertrag	119,0	131,7
Rohmarge	46,8 %	48,8 %
EBITDA	6,6	11,6
EBIT	1,0	6,4
EBT	-0,6	2,2
Jahresüberschuss	-1,0	1,4
Wirtschaftliches Eigenkapital*	19,5	24,3
Liquide Mittel	10,0	14,1
Bilanzsumme	82,3	87,7

*einschließlich Gesellschafterdarlehen und Mezzanine Kapital

INHALT

Vorwort des Vorstands	4
Wichtige Ereignisse	6
Konzernlagebericht	10
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	21
Konzernbilanz	22
Konzerneigenkapitalspiegel	24
Konzernkapitalflussrechnung	26
Konzernanhang	27
Bestätigungsvermerk	37
Impressum	38

Vorwort

Liebe Investoren und Geschäftspartner
der Rudolf Wöhl AG,



das Geschäftsjahr 2014/15 war geprägt durch ein äußerst herausforderndes Marktumfeld. Der stationäre Textileinzelhandel musste nach einer sehr schwachen Herbstsaison auch während der Winter- und Frühjahrsmonate weitere Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Dieser Verlauf ist vor allem auf die anhaltend extremen Wetterbedingungen sowie ein sich stark änderndes Kaufverhalten der Kunden zurückzuführen. Erst im Juni und Juli 2015 konnte die Textilbranche wieder eine positive Umsatzentwicklung verbuchen.

Auch die Rudolf Wöhl AG konnte sich dieser negativen Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2014/15 nicht entziehen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Umsatz- und Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu unserer Zufriedenheit entwickelt. Die Verkaufserlöse (inkl. Concessionumsätze) gingen von € 332 Mio. um 4,8% auf € 316 Mio. zurück, so dass das von uns erwartete EBT auf Vorjahresniveau nicht erreicht werden konnte. Insgesamt müssen wir daher einen Jahresfehlbetrag von € 1,0 Mio. ausweisen.

Bereits im ersten Halbjahr 2014/15 haben wir zahlreiche Maßnahmen initiiert, um dieser Entwicklung

entgegenzusteuern und schneller auf veränderte Marktbedingungen reagieren zu können. Erste Prozessoptimierungen wurden bei der Warenbestellung und der Bestandssteuerung erfolgreich umgesetzt sowie weitreichende Kosteneinsparungen und -synergien mit SinnLeffers realisiert. Hierbei wurden etwa durch die Übernahme der zentralen Dienstleistungen für SinnLeffers erhebliche Kostenvorteile bei WÖHRL generiert. Diese wirkten sich in den letzten sieben Monaten des Berichtszeitraums positiv aus.

Obwohl viele der bislang umgesetzten Maßnahmen bereits greifen, konnte der unerwartet deutliche Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2014/15 nicht vollständig ausgeglichen werden. Die eingeleiteten Schritte zur Optimierung der Geschäftsprozesse sowie der Kostenstrukturen bieten allerdings noch erhebliches Ergebnispotenzial und wir werden alle hierfür notwendigen Maßnahmen weiter konsequent umsetzen.

Zum einen werden die Kostensynergien aus der Zusammenarbeit mit SinnLeffers im laufenden Geschäftsjahr erstmalig für volle zwölf Monate wirken. Zum anderen sehen wir weiteres Potenzial in der Bestands- und Wareneinstellung. In diesem Zusammenhang wurde der Bereich „Planning and Allocation“ geschaffen, der sich vorrangig mit diesen Themen beschäftigt. Ziel ist es, die Vororderquote weiter zu reduzieren, um flexibler auf die Marktlage und unsere Kundenbedürfnisse reagieren zu können.

Schließlich wird im Rahmen der Ergebnisoptimierung auch das Filialportfolio permanent auf den Prüfstand gestellt. Im Zuge der Portfoliobereinigung wird der Standort Zwickau wie geplant im März 2016 geschlossen. Im Gegenzug investieren wir in Standorte, die profitabel wirtschaften und in denen wir langfristiges Potenzial sehen. Des Weiteren gehören auch Hauseröffnungen wie etwa in Aschaffenburg zur Optimierung unseres Flächennetzes.

Um den strukturellen Veränderungen im Textileinzelhandel – insbesondere der fortschreitenden Digitalisierung – gerecht zu werden, arbeiten wir weiter an

der konsequenten Umsetzung unserer Multichannel-Strategie. Ziel ist es, WÖHRL langfristig vom stationären Einzelhändler zum Multichannel-Händler zu entwickeln. Online-Maßnahmen sollen den stationären Handel unterstützen und neue Kundengruppen erschließen. Für den Kunden wird dabei ein integriertes Marken- und Käuferlebnis über sämtliche Vertriebskanäle geschaffen. Insbesondere können wir durch gezieltere Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen sowie attraktivere Inhalte unsere (Stamm-)Kundenbasis effizienter und effektiver adressieren und individuellere Kaufanreize setzen.

Im Zuge dieser Aktivitäten haben wir ein Vier-Stufenmodell entwickelt, welches 1. den Relaunch der WÖHRL Website, 2. die Entwicklung eines Curated Shopping-Angebots, 3. den Einsatz bestellfähiger Kampagnen sowie 4. die Einführung eines WÖHRL Onlineshops umfasst.

Die ersten beiden Stufen haben wir bereits erfolgreich und plangemäß realisiert. Die WÖHRL Website wurde Ende November gelauncht. Sie erhielt ein neues, moderneres Design und wurde für die mobile Nutzung optimiert. Seitdem verzeichnen wir einen kontinuierlichen Anstieg der Besucherzahlen, wozu auch Online-Aktionen wie z.B. unser Adventskalender im Dezember beitragen. Zusätzlich haben wir die Online-Marketingaktivitäten weiter verbessert. Seit September 2015 werden z.B. unsere Newsletter wesentlich gezielter und kundenspezifischer versendet, so dass die Kunden individueller und zielgerichteter angesprochen werden.

Im zweiten Schritt wurde unser Curated Shopping-Angebot umgesetzt. Seit Mitte Januar können uns Kunden ihre Bekleidungsünsche durch Beantwortung eines Online-Fragebogens mitteilen. Unsere Modeexperten stellen dann nach einem persönlichen Beratungsgespräch eine individuelle Auswahl zusammen, die an den Kunden verschickt oder an die Wunschfiliale geliefert wird. Die ersten Curated Shopping Pakete wurden bereits versendet – mit äußerst positivem Feedback der Kunden.

Im weiteren Jahresverlauf werden wir das Angebot um sogenannte bestellfähige Kampagnen erweitern, die den Kunden ermöglichen, Produkte direkt aus dem jeweiligen Newsletter heraus zu bestellen, und schließlich auch den WÖHRL Onlineshop lancieren, der bis Jahresende live geschaltet werden soll.

Von der vollständigen Umsetzung dieser Multichannel-Strategie erwarten wir nicht nur zusätzlichen Umsatz, sondern auch höhere Besuchs- und Einkaufsfrequenzen für unsere Häuser, die sich in entsprechendem Umsatzwachstum auch im stationären Geschäft widerspiegeln sollen.

Insgesamt war das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt durch weitere strategische Weichenstellungen, um WÖHRL nachhaltig fit für die Zukunft zu machen. Die ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres 2015/16 waren für uns zufriedenstellend und es hat sich gezeigt, dass die initiierten Maßnahmen weiter greifen. In den Monaten November und Dezember mussten wir aufgrund des anhaltend warmen Wetters und geringer Frequenz jedoch erneut einen Umsatzrückgang hinnehmen, so dass auch das laufende Geschäftsjahr durch die extremen Witterungsverhältnisse beeinflusst wird. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir die Rudolf Wöhl AG mit der von uns umgesetzten Strategie langfristig wieder auf die Erfolgspur bringen werden.

Ich möchte mich hiermit ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die sämtliche Maßnahmen tatkräftig und mit vollem Engagement unterstützen und durch ihren unermüdlichen Einsatz einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unseres Unternehmens leisten.

Ihr
Olivier Wöhl

Olivier Wöhl
Vorstandsvorsitzender
Nürnberg, den 28. Januar 2016

Wichtige Ereignisse



Hauseröffnungen

Anfang März 2015 eröffnete WÖHRL sein erstes, großflächiges Modehaus in der City-Galerie in Aschaffenburgs Innenstadt und kehrte damit in die Geburtsstadt des Firmengründers Rudolf Wöhrl zurück. Auf knapp 3.000 Quadratmetern wird das Beste des Topmarken-Sortiments aus Damen- und Herrenmode präsentiert. Für WÖHRL stellt der Standort Aschaffenburg eine optimale Ergänzung des Filialportfolios dar. Bereits im Dezember 2014 installierte WÖHRL in den Räumlichkeiten des späteren Modehauses den ersten Pop-up-Store seiner Unternehmensgeschichte. Damit konnte WÖHRL die Aschaffener Kunden bereits vorab kennenlernen und die Sortimentsgestaltung optimal auf die Nachfrage vor Ort abstimmen.

Ebenfalls im März 2015 wurden zwei WÖHRL-Outlets eröffnet. Damen-, Herren- und Kindermode werden nun im oberpfälzischen Waidhaus auf 900 Quadratmetern sowie im oberfränkischen Forchheim auf 700 Quadratmetern angeboten.



Erfolgreiche Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen an zahlreichen WÖHRL Standorten

Im Geschäftsjahr 2014/15 hat WÖHRL die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen in seinen Filialen weiter fortgesetzt. Dabei wurden das Modehaus im Olympia-Einkaufszentrum in München sowie die Standorte in Augsburg, Amberg, Ansbach, Nürnberg-City und Schweinfurt modernisiert.

In München zeigt WÖHRL seit September 2014 einen noch moderneren Auftritt sowie zahlreiche neue Shops, die das Gespür für aktuelle Trends klar dokumentieren. Auch das WÖHRL Haus am Augsburger Moritzplatz, das seinen Kunden bereits seit 26 Jahren auf einer Verkaufsfläche von 6.500 Quadratmetern Orientierung und Kompetenz in Sachen Modefragen bietet, erstrahlt seit September 2014 in neuem Glanz. Das Angebot wurde um zahlreiche neue Markenshops ergänzt.

Im Modehaus in Amberg wurden die einzelnen Modewelten modernisiert und Sortimentserweiterungen



realisiert. Außerdem wurde die Wegführung durch das knapp 4.000 Quadratmeter große Haus während der knapp fünfwöchigen Bauzeit bis Oktober 2014 noch intuitiver gestaltet. Im Rahmen der Modernisierung des Ansbacher Modehauses wurde die Verkaufsfläche komplett neu aufgeteilt und gestaltet. Dadurch hat sich u.a. die Damenabteilung um 210 Quadratmeter vergrößert. Auch in die Würzburger Filiale wurde investiert. So wurde etwa



die Premiumfläche um 40 Quadratmeter vergrößert und das Sortiment im Zuge dessen um Premiumlabels wie Joop, Boss und Liebeskind erweitert. Zudem erhielt die U-eins Fläche durch die Neugestaltung der Fläche einen neuen Look.

Im März 2015 feierte WÖHRL nach umfangreichen Umbau- und Modernisierungsarbeiten Neueröffnung seines Flagship-Stores – dem Modehaus in Nürnberg City. Hier wurden fünf Fashionwelten geschaffen, die den Kunden schnellere und leichtere Orientierung bieten. Auch die Verkaufsfläche wurde im Zuge des Umbaus auf nunmehr 20.000 Quadratmeter erweitert, so dass ein noch größeres Sortiment und weitere Topmarken präsentiert werden können. So hielten etwa renommierte Designerlabels wie Armani, René Lezard und Windsor Einzug in das Modehaus.

Ebenfalls neu gestaltet und vergrößert wurden die Verkaufsflächen im Modehaus WÖHRL in Schweinfurt, so dass zusätzliche Markenshops aufgenommen werden konnten, um den Kunden damit ein noch vielfältigeres Angebot zur Verfügung zu stellen.

Auszeichnungen

Im Februar 2015 erhielt die Rudolf Wöhrl AG bereits zum fünften Mal die Auszeichnung „Top Arbeitgeber Deutschland“ des international tätigen Top Employers Institute. Das Modeunternehmen überzeugte besonders durch seine vielfältigen Trainings- und Entwicklungsangebote für Mitarbeiter sowie das interne Leistungsmanagement und die Integration neuer Kollegen. WÖHRL legt großen Wert darauf, dass die Mitarbeiter sich im Unternehmen wohlfühlen und sieht darin einen wichtigen Schlüssel zum Unternehmenserfolg.



WÖHRL wurde außerdem der „Deutsche Servicepreis 2015“ verliehen. Dieser zeichnet Unternehmen aus, die mit einem herausragenden Service ihre ausgeprägte Kundenorientierung unter Beweis stellen. Auf Basis einer Studie des Deutschen Instituts für Servicequalität in Zusammenarbeit mit dem Nachrichtensender n-tv erhielt WÖHRL im Februar 2015 den Preis in der Kategorie „Sonderpreis Kundenbefragung“. Schlüsselkriterien im Rahmen der Umfrage waren die Bereiche „Kompetenz, Freundlichkeit und Gesprächsatmosphäre“. Das Qualitätsurteil „sehr gut“ bestätigte erneut die konstant hohen Service- und Beratungsstandards bei WÖHRL.

Jubiläen von WÖHRL Modehäusern

Neben dem fünfjährigen Bestehen der Modehäuser in Günthersdorf bei Leipzig und Bad Neustadt feierten das WÖHRL Haus in Passau 25-jähriges sowie das Haus in Ingolstadt 35-jähriges Jubiläum. Außerdem konnte in diesem Geschäftsjahr das Modehaus in Weiden bereits seinen 40. Geburtstag feiern und das Modehaus WÖHRL am Standort Würzburg blickt mittlerweile sogar schon auf eine Historie von 50 Jahren zurück. Schließlich hatte auch das Modehaus Nürnberg City allen Grund zu feiern. Bereits seit 1949 ist der Flagship-Store von WÖHRL am Weißen Turm Anziehungspunkt für Fashionbegeisterte und somit das älteste Modehaus des Traditionsunternehmens.

BB Rating der Rudolf Wöhl AG bestätigt

Die Rudolf Wöhl AG hat im Rahmen des Folgeratings vom 12. Januar 2015 von der Euler Hermes Rating Deutschland GmbH erneut die Note BB (Ausblick: stabil) erhalten. Positiv bewertete Euler Hermes Rating dabei unter anderem die gute regionale Marktposition und Markenbekanntheit von WÖHRL. Neben der regionalen Erweiterung des stationären Flächennetzes honorierten die Analysten von Euler Hermes auch die weiterführende Kooperation mit SinnLeffers und die sich daraus ergebenden Skalenvorteile hinsichtlich Beschaffung, Logistik und Verwaltung.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Auf der jährlichen Hauptversammlung der Rudolf Wöhl AG am 4.12.2014 wurden zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt:

Andreas E. Mach ist Nachfolger von Friedrich-Wilhelm Göbel, der seit Juli 2014 die Position des Geschäftsführers der SinnLeffers GmbH innehat. Mach, studierter Geistes- und Sozialwissenschaftler sowie Volkswirt, gehört einer in der fünften Generation befindlichen süddeutschen Unternehmerfamilie an. Er verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung im Bereich Beratung und Finanzierung von Familienunternehmen sowie der Umsetzung von Expansionsstrategien und Nachfolgeregelungen.

Ebenfalls seit Dezember 2014 neu im Amt ist der ehemalige WÖHRL Vorstand Manfred Zipp. Er löste Patrick Feller ab. Zipp ist Partner bei der WP Force Solutions und bekleidete zuvor langjährige Geschäftsführerpositionen u.a. beim Multi-Label-Retailer Breuninger, dem britischen Luxuskaufhaus Harrods, dem Gastronomiekonzern Nordsee sowie der SB-Warenhausgruppe Globus.

Vorstandsmitglied Karsten Oberheide, zuständig für die Bereiche Einkauf und Marketing, beendete zum 31. Juli 2015 auf eigenen Wunsch nach zweijähriger Amtszeit sein Engagement bei WÖHRL. Die vorzeitige Vertragsbeendigung wurde vom Aufsichtsrat der Rudolf Wöhl AG bewilligt. Entsprechend wurden die Zuständigkeiten der Bereiche im Vorstand neu organisiert. Seit August 2015 zeichnet der Vorstandsvorsitzende Olivier Wöhl neben Kommunikation, Strategie und Recht nun auch für Einkauf und Marketing verantwortlich. Vorstandsmitglied Robert Rösch, zuständig für die Bereiche Personal, Zentralverwaltung, Immobilien und Expansion, Nadel und Zwirn sowie die WÖHRL Akademie, übernahm im Gegenzug die Bereiche Finanzen, Controlling und IT, die bis dahin in der Zuständigkeit des Vorstandsvorsitzenden lagen.



Marc Cain Fashion Show

Im März 2015 gewährte WÖHRL seinen VIP-Kunden wieder einen exklusiven Einblick in die Frühjahr-/Sommertrends. Diesmal erwarteten die Kunden im WÖHRL Haus Nürnberg City eine aufregende und inspirierende Modenschau des Premiumpreislagers Marc Cain.

Sponsoring

WÖHRL hat die langjährige Tradition der Sportförderung auch im Geschäftsjahr 2014/15 weiter fortgesetzt und sich erneut vielfältig engagiert. Zur Players Night des Nürnberger Versicherungscups, einem internationalen WTA-Turnier, wurden die deutschen Tennisspielerinnen mit eleganten Abendkleidern unter dem Motto „Diamonds and Dragons“ ausgestattet. Unter den Tennisdamen fanden sich dabei so prominente Namen wie Sabine Lisicki, Andrea Petkovic oder Angelique Kerber.

Außerdem kooperiert WÖHRL weiterhin u.a. mit den Bamberger Basketballern sowie den Fußballern vom 1. FC Nürnberg und dem 1. FC Ingolstadt. Auch in diesem Jahr stattete WÖHRL die jeweiligen Mannschaften sowie Trainerstäbe mit hochwertigen Outfits für offizielle Anlässe aus.



KONZERN-LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr vom 01.08.2014 bis 31.07.2015

A. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG

I. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf internationaler Ebene

Die WÖHRL Gruppe konzentriert sich ausschließlich auf den deutschen Markt und hängt damit maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung sowie der Kaufkraftentwicklung und Konsumbereitschaft der Verbraucher in Deutschland ab.

Neben den wirtschaftlichen Risiken bestehen auch politische und gesellschaftliche Risiken, welche sich auf das Verbraucherverhalten in Deutschland auswirken können.

Nach einem schwachen ersten Halbjahr 2014 gab es danach eine leichte Beschleunigung der Weltwirtschaft. Für 2015 wurde eine jahresdurchschnittliche Wachstumsrate von 3,8% erwartet (Quelle: DIW Wochenbericht 51+52/2014 vom 17.12.2014). Im Sommer 2015 wurde ein jahresdurchschnittliches Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5% prognostiziert. Geschuldet wird dieser leichte Rückgang gegenüber der Einschätzung Ende 2014 einem schwachen 1. Quartal 2015 (Quelle: DIW Wochenbericht 26/2015 vom 24.06.2015).

Wesentliche Risiken für die Entwicklung der Weltkonjunktur liegen in einem möglichen deutlichen Abschwung in China und die frühere bzw. stärkere Erhöhung der Leitzinsen in den USA (Quelle: DIW Wochenbericht 42/2015 vom 14.10.2015). Zusätzlich stellt die Lage im nahen Osten (Syrienkonflikt) ein weiteres Risiko für die Entwicklung der Weltkonjunktur dar.

Damit bewegte sich die WÖHRL Gruppe im Berichtszeitraum in einem noch positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld.

II. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf nationaler Ebene

Die deutsche Wirtschaft hat nach einem schwachen Sommerhalbjahr 2014 wieder einen stabilen Aufwärtstrend eingeschlagen. Im Wesentlichen wird die Konjunktur von der Auslandsnachfrage gestützt, die auch den Investitionen im weiteren Verlauf Impulse verleiht. Der private Konsum entwickelt sich darüber hinaus kräftig. Für 2014 wurde ein Wachstum von 1,5% und für 2015 von 1,4% erwartet (Quelle: DIW Wochenbericht 51+52/2014 vom 17.12.2014). Aus dem Sommer 2015 kann rückblickend die Prognose nicht nur bestätigt werden, sondern es wird vielmehr mit einem Wachstum in 2015 von 1,8% gerechnet. Insbesondere die Binnenkonjunktur trägt dieses Wachstum (Quelle: DIW Wochenbericht 26/2015 vom 24.06.2015). Die Zahl der Erwerbstätigen ist im achten Jahr in Folge auf einen Rekordwert von 42,6 Millionen Frauen und Männer gestiegen (Quelle: SZ.de vom 05.01.2014).

Von den guten Rahmenbedingungen konnte insbesondere der stationäre Textileinzelhandel nicht profitieren. Im Zeitraum von August 2014 bis Juli 2015 gab es lediglich drei Monate mit Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr. Alle übrigen Monate – insbesondere die wichtigen Wintermonate – lagen zum Teil deutlich unter dem Vorjahr. Kumuliert ergab dies für den angegebenen Zeit-

raum ein Umsatzminus von 1% (Quelle: textilwirtschaft.de vom 04.08.2015). Trotz der guten Rahmenbedingungen galt für den stationären textilen Einzelhandel, dass trotz der schwachen Vorgaben aus dem Vorjahr kein Umsatzwachstum erzielt werden konnte. Ursächlich waren weiterhin die mangelnde Frequenz und die Konkurrenz aus dem Online-Geschäft (Quelle: GfK Fashion & Lifestyle vom 06.07.2015).

III. Geschäftsentwicklung WÖHRL

WÖHRL konnte sich von der schwachen Entwicklung im relevanten Markt nicht abheben. Im Geschäftsjahr 2014/2015 sind bei WÖHRL die Verkaufserlöse (inklusive Concessionumsätze) um 4,7% auf € 316 Mio. zurückgegangen, der Nettoumsatz hat sich um 5,8% auf € 254 Mio. reduziert.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf € -1,0 Mio. gegenüber einem Gewinn von € 1,4 Mio. im Vorjahr. Der Materialaufwand konnte im Vergleich zur Umsatzentwicklung lediglich um 2,2% reduziert werden. Die übrigen Aufwendungen ließen sich ebenfalls nicht im Verhältnis des Umsatzrückgangs reduzieren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Standort Aschaffenburg neu eröffnet. Die Vorbereitungen für die Neueröffnung im September 2015 in Neumarkt (Oberpfalz) liefen auf Hochtouren. Der Beschluss den Standort in Zwickau zu schließen, wurde gefasst. Grundsätzlich werden der Rudolf Wöhr AG weiterhin Objekte angeboten und es wird daher eine wichtige Aufgabe bleiben, neue Standorte zu bewerten sowie die Bestandsimmobilien immer wieder auf ihre Rentabilität zu überprüfen.

B. UNTERNEHMENSSTRUKTUR, STRATEGIE UND ABSATZMÄRKTE

Die Rudolf Wöhr Aktiengesellschaft („Rudolf Wöhr AG“) betreibt 36 Modehäuser sowie mehrere Topmarken-Outlets mit geografischem Schwerpunkt in Süddeutschland, die mit ihren starken Modewelten auf die lokalen Bedürfnisse ausgerichtet sind und Kunden anziehen, die kompetente Beratung, sympathisches Personal und wertige Mode schätzen. Mit seinem breiten Angebot und bekannten Marken bietet WÖHRL so Mode und Sport für die ganze Familie.

Das im Jahr 1933 unter dem Namen „ZetKa“ (Zuverlässige Kleidung) in Nürnberg gegründete Unternehmen wurde nach Kriegsende unter dem Namen „WÖHRL“ fortgeführt und wird inzwischen in dritter Generation von Olivier Wöhr, dem Enkel des Firmengründers, geführt. WÖHRL bietet ein reiches Angebot an namhaften Marken unterhalb des Luxussegments und bedient die Bereiche Damen-, Herren- und Kinderbekleidung. Das über 80-jährige Traditionsunternehmen ist geprägt von einer hohen Sortimentskompetenz und einer persönlichen Beratung auf hohem Niveau. Zu den Kernkompetenzen zählen ebenfalls die Bereiche Sport und das Young Fashion-Konzept „U-eins“, die nach regionalen Anforderungen angeboten werden. Das jugendliche Konzept von U-eins richtet sich an eine junge, trendbewusste Zielgruppe.

WÖHRL verfolgt konsequent seine Vision, der erfolgreichste familiengeführte Modefilialist in Deutschland zu werden.

Im Filialportfolio von WÖHRL haben sich im Geschäftsjahr 2014/2015 die folgenden Veränderungen ergeben. In Aschaffenburg wurde im März 2015 ein neues Modehaus eröffnet. Damit kehrt WÖHRL zu den Wurzeln von Firmengründer Rudolf Wöhr zurück, der dort geboren wurde. Weiter wurde u.a. das Haus in Amberg bei laufendem Geschäftsbetrieb modernisiert, dazu kommen neue Marken,

ein erweitertes Sortiment und ein aktuelles Shop-in-Shop-Konzept. Darüber hinaus gab es u.a. auch in den Häusern in Augsburg, Ansbach, Schweinfurt, Würzburg und Nürnberg Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen. Der Mietvertrag für das Haus in Hof wurde langfristig verlängert. An verschiedenen Standorten konnten runde Geburtstage gefeiert werden, so z.B. 65 Jahre in Nürnberg, 40 Jahre in Weiden und 35 Jahre in Ingolstadt.

Die 36 Modehäuser sind in verschiedenen Gesellschaften organisiert und beziehen ihre Dienstleistungen von der Rudolf Wöhr AG, die als zentrale Dienstleistungsgesellschaft seit Januar 2015 ebenfalls Dienstleistungen für die SinnLeffers GmbH und deren Filialen erbringt. Diese bündelt unter anderem den Einkauf der Handelsware, die Organisation der Investitionen und Zentralfunktionen wie IT, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Marketing und Personalwesen. Im Geschäftsjahr 2014/2015 stand die Harmonisierung der Prozesse innerhalb der einzelnen Fachbereiche in Nürnberg und damit verbunden die Integration der IT-Systeme im Vordergrund. Es wurden maßgebliche Investitionen in Lizenzen und Infrastruktur getätigt und so arbeiten bereits seit Juli 2014 alle Gesellschaften im Bereich Finanzbuchhaltung und Controlling mit der ERP-Software von SAP. Im Januar 2015 wurde die Software auch im Bereich Personal eingeführt. Im Frühjahr 2015 wurde die IT-Integration der Warenwirtschaft und damit aller Einkaufs- und Logistikprozesse auf Basis von Microsoft Dynamics AX abgeschlossen.

Die Rudolf Wöhr AG hält weiterhin eine Kaufoption auf die SinnLeffers GmbH, die sie aber bis auf Weiteres nicht ausüben wird. Die beiden Unternehmen bleiben weiterhin als rechtlich unabhängige, eigenständige Einheiten bestehen. Die Logistik beider Firmen wurde im Januar 2015 von der Wöhr Mode und Textilhandelsdienstleistungen GmbH (WTHG) übernommen, in die die Logistik ausgegliedert wurde.

Um die Kunden gezielter adressieren zu können, wurde das strategische Projekt zur Entwicklung eines zukunftsorientierten CRM (Customer Relationship Management) aus dem Vorjahr im laufenden Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. In diesem werden Zielgruppen analysiert und detailliert beschrieben, um basierend hierauf ein Multichannel-Profil zu entwickeln und die Maßgaben an die Zielstruktur eines zukunftsorientierten CRM abzuleiten. Dieses soll langfristig Kunden über alle zur Verfügung stehenden Kanäle gezielt ansprechen und auch Einkaufsmöglichkeiten über Onlinekanäle beinhalten.

WÖHRL arbeitet fortlaufend an einem einheitlichen Steuerungssystem. Die Steuerung des Warenflusses mit taggenauen warenwirtschaftlichen Auswertungen mit besonderem Fokus auf Umsatz, Kalkulation, Bestandsgrößen und Verkaufsflächen wird stetig optimiert. Für diese Kennzahlen steht ein umfangreiches Business Intelligence-Tool ebenso zur Verfügung wie warenwirtschaftliche Auswertungen. Die Ertragskraft wird vor allem durch Monatsabschlüsse bis auf Haus- bzw. Kostenstellenebene abgebildet. Die Liquidität wird auf Tages- und Monatsbasis unter Beachtung einer strategischen Langfristplanung abgebildet.

C. MITARBEITER UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Unsere Mitarbeiter sind das wesentliche Fundament für ein erfolgreiches Unternehmen.

Der Verantwortung für seine Mitarbeiter wird das Unternehmen auf vielfältige Weise gerecht. Neben den Möglichkeiten einer intensiven Förderung durch Aus- und Fortbildungen in der eigenen Akademie werden auch leistungsmotivierende Erfolgsbeteiligungen regelmäßig ausbezahlt.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRL-eigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg werden laufend weiterentwickelt und professionalisiert. Darüber hinaus wird das Angebot ausgeweitet und an die spezifischen Bedürfnisse angepasst. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch immer mehr externe Firmen unsere Angebote nutzen.

Unsere Mitarbeiter danken dies dem Unternehmen mit einer hohen Betriebstreue. Diese Firmenkultur stellt ein hohes Gut dar, denn diese Mitarbeiterbindung hat auch positive Auswirkungen auf unsere Kundenbindung.

Die WÖHRL Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2014/15 durchschnittlich 2.229 Mitarbeiter (Vorjahr 2.285). Auch die Verpflichtung des Unternehmens für die Jugend unserer Gesellschaft wurde wiederum ernst genommen. Im Geschäftsjahr wurde durchschnittlich 164 (Vorjahr 169) Auszubildenden ein Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt.

In der Umsetzung der festgelegten Strategie werden die personalpolitischen Maßnahmen fortgeführt. Diese betreffen sowohl die Anzahl der Mitarbeiter als auch die Struktur. Zielsetzung ist es eine Optimierung der Geschäftsprozesse zu erreichen. Soweit zusätzliche Kündigungen ausgesprochen werden müssen, entspricht es der Firmenkultur von WÖHRL, dies möglichst sozialverträglich zu gestalten.

Entsprechend der Firmentradition wurden wieder an verschiedene soziale Einrichtungen Spenden geleistet. Zudem wurden gemeinsame Projekte mit sozialen Einrichtungen realisiert.

D. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der WÖHRL Gruppe im Geschäftsjahr 2014/2015 war nicht zufriedenstellend. Im Konzern wurde ein Verlust erzielt, der maßgeblich durch den Umsatzrückgang verursacht wurde.

I. Ertragslage

Umsatz und Rohertrag

Mit der schwachen Entwicklung im relevanten Markt sind die Umsatzerlöse im Berichtsjahr von € 270,1 Mio. auf € 254,3 Mio., d.h. um € 15,8 Mio., zurückgegangen.

Der Rohertrag („Umsatzerlöse“ abzüglich „Aufwendungen für bezogene Waren“) ist um € 12,7 Mio. von € 131,7 Mio. auf € 119,0 Mio. zurückgegangen. Somit ist die Rohertragsmarge gegenüber dem Vorjahr von 48,8 % auf 46,8 % gefallen. Ursächlich waren insbesondere der Preisdruck im Gesamtmarkt in den Wintermonaten 2014 und Absatzmaßnahmen zur Vermeidung von Saisonrestanten in den Vorräten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um € 8,4 Mio. gestiegen, insbesondere durch die Erträge aus der Weiterberechnung der zentralen Dienstleistungen an die SinnLeffers GmbH und die WTHG.

Kosten

Durch das Outsourcing der Logistik in die WTHG zum 01.01.2015 und die zeitgleiche Aufnahme des Dienstleistungsgeschäfts mit der SinnLeffers GmbH und der WTHG haben sich in den Kosten strukturelle Veränderungen zum Vorjahr ergeben.

Die betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich unterschiedlich. Während die Personalkosten um 2,6% gesunken sind, stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,5%.

Die Vertriebskosten, welche sich aus den Marketingkosten und den Kosten für Visual Merchandising zusammensetzen, sind um € 0,4 Mio. zurückgegangen.

In den Verwaltungskosten sind die Beratungskosten im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden wegen des Outsourcings erstmalig Logistikkosten von € 2,4 Mio. sowie EDV-Kosten von € 2,5 Mio. ausgewiesen.

Die ab 01.01.2015 angestrebten Kostensynergien aus der Kooperation mit der SinnLeffers GmbH wurden realisiert, die um die Dienstleistungserträge bereinigten Gesamtkosten sanken um 5,2 Mio. € (siehe Tabelle).

Ergebnis

Vor diesem Hintergrund lag das EBITDA für das Geschäftsjahr 2014/2015 mit € +6,6 Mio. deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres von € +11,6 Mio. Bei investitionsbedingt gestiegenen Abschreibungen betrug das EBIT € +1,0 Mio. (Vorjahr: € +6,4 Mio.). Das Finanzergebnis verbesserte sich wegen des deutlichen Abbaus von Finanzverbindlichkeiten und wegen des Buchgewinns aus dem Verkauf eines Aktienpakets (€ 2,4 Mio.) von € -4,2 Mio. auf € -1,2 Mio., so dass sich für den Berichtszeitraum ein Vorsteuerergebnis (EBT) von € -0,6 Mio. (Vorjahr: € +2,2 Mio.) ergab. Das Konzernergebnis lag bei € -1,0 Mio. gegenüber € +1,4 Mio. im Vorjahr.

	GJ 14/15 (T€)	GJ 13/14 (T€)	Veränderung in T€	Veränderung in %
Personalaufwand	59.167	60.726	-1.559	-2,6%
Abschreibungen	5.673	5.221	452	8,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.341	65.048	2.293	3,5%
Gesamtkosten	132.181	130.995	1.186	0,9%
Dienstleistungserträge	-6.373	0	-6.373	
Gesamtkosten (bereinigt)	125.808	130.995	-5.187	-4,0%

II. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat WÖHRL den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 2,4 Mio. € auf nunmehr 5,2 Mio. € gesteigert.

Die liquiden Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) haben sich wegen des deutlichen Abbaus von Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem letzten Bilanzstichtag 31.07.2014 um € 4,1 Mio. verringert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Mezzanine) verringerten sich um € 3,4 Mio. von € 17,7 Mio. auf € 14,4 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern inkl. Gesellschafterdarlehen gingen um € 9,8 Mio. zurück. Die Gesellschafter haben eine Einlage in die Kapitalrücklage vorgenommen (€ 6 Mio.). Zur Absicherung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs standen mehr als ausreichende Kreditlinien zur Verfügung.

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme für das Berichtsjahr dar und gibt somit darüber Auskunft, wie der Konzern finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

DIE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES BERICHTSJAHRES UND DES VORJAHRES STELLT SICH WIE FOLGT DAR:

	01.08.2014 - 31.07.2015 (T€)	01.08.2013 - 31.07.2014 (T€)
1. +/- Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.014,4	+1.448,3
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+5.673,1	+5.220,7
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	+173,6	-6,3
4. +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	0,0
5. = Cashflow	+4.832,3	+6.662,7
6. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.171,9	+609,1
7. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-81,1	+3.205,0
8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+3.191,8	-3.173,9
9. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-547,0	-4.475,8
10. = Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+5.224,1	+2.827,1
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+3.844,2	0,0
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5.983,7	-9.174,5
13. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.139,5	-9.174,5
14. - Auszahlungen an Gesellschafter	-9.709,5	0,0
15. + Einzahlung in Kapitalrücklage	+6.000,0	0,0
16. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,0	+3.079,3
17. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3.468,8	-4.380,2
18. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit Finanzmittelbestands	-7.178,3	-1.300,9
19. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands Änderungen des Finanzmittelbestands	-4.093,7	-7.648,3
20. +/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+14.087,0	+21.735,3
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+9.993,3	+14.087,0
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:		
Kassenbestand	247,6	14.087,0
Guthaben bei Kreditinstituten	9.745,7	0,0
	9.993,3	14.087,0

Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand sowie den Bankguthaben.

III. Vermögenslage

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr von € 4,6 Mio. auf € 9,6 Mio. insbesondere durch die Einlage in die Kapitalrücklage. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich somit auf 11,6% (Vorjahr 5,2%).

Das Mezzanine-Bankdarlehen ist durch seinen Nachrang eigenkapitalähnlich und wurde daher bei der Berechnung der wirtschaftlichen Eigenkapitalquote berücksichtigt.

Unter Hinzunahme der Gesellschafterdarlehen und des Mezzanine-Darlehens ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von € 19,5 Mio. Das entspricht 23,7% der Bilanzsumme.

Den wesentlichen Vermögensposten stellte das Anlagevermögen dar. Dieses belief sich auf € 43,2 Mio. (Vorjahr € 44,6 Mio.). Die Vorräte stiegen um € 0,2 Mio. auf € 21,8 Mio. (Vorjahr € 21,6 Mio.).

IV. Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden zielgerichtet € 6,0 Mio. investiert. Diese sind vor allem in den Ladenbau geflossen, insbesondere in das Stammhaus Nürnberg, sowie in die neue Filiale in Aschaffenburg, deren Eröffnung im Frühjahr 2015 erfolgte.

Des Weiteren erfolgten neben den üblichen IT-Investitionen vor allem weitere Investitionen in die ERP-Software BE.Fashion von Bedav basierend auf der Plattform Microsoft Dynamics AX und für die Einführung des SAP-HR Moduls.

E. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht.

F. RISIKOBERICHT

Der Risikobericht für das Geschäftsjahr erläutert die aus heutiger Sicht erkennbaren wesentlichen Risiken in der WÖHRL Gruppe („WÖHRL“).

I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen / Branchenrisiko

Durch den Fokus der unternehmerischen Aktivitäten auf den deutschen Markt hängt WÖHRL maßgeblich von der Konsumbereitschaft der deutschen Verbraucher und infolgedessen von Umfeldfaktoren wie der allgemeinen konjunkturellen sowie der Kaufkraftentwicklung ab.

Im stationären Einzelhandel wird die Wettbewerbssituation weiter durch den zunehmenden Markteintritt vertikaler Wettbewerber verschärft, die die gesamte Wertschöpfungskette von Design über Produktion bis hin zur Vermarktung kontrollieren. Dadurch können diese preisaggressiveren Konzepte am Markt durchsetzen, die sie teilweise um neue Verkaufs- und „Erlebnis“-Konzepte anreichern. WÖHRL begegnet dem starken Expansionskurs der vertikalen Wettbewerber in Deutschland mit dem intensiven Aufbau enger Partnerschaften mit Kernlieferanten, die die Chancen und Risiken teilen. Die Optimierung der teilvertikalisierten Prozesse ist ein in der WÖHRL Historie verankerter Prozess, der die stetige Anpassung an die Konsumentenbedürfnisse ermöglicht.

Das anhaltende Wachstum von Verkaufsflächen bei abnehmender bis maximal stagnierender Nachfrage führt zu einem verschärften Wettbewerb um Einzelhandelsimmobilien in 1A-Lagen. Risikominimierende Maßnahmen wie die Prüfung des bestehenden Filialnetzes auf seine langfristige Qualität und seine strategische Ausrichtung werden regelmäßig durchgeführt. Wettbewerbsrelevante Kompetenzen ergeben sich zudem aus dem Kontakt zu wichtigen Projektentwicklern und Immobilienmaklern wie zur WÖHRL-nahen Immobiliengesellschaft TETRIS.

Die rückläufigen Frequenzen in den deutschen Innenstädten stellen verbunden mit dem signifikanten E-Commerce-Wachstum das derzeit größte Risiko für den stationären Einzelhandel dar. In der Projektorganisation hat WÖHRL die zunehmende Bedeutung des Internethandels für den Textileinzelhandel aufgegriffen und ein Projekt initialisiert zur Entwicklung eines Multichannel-Profiles und eines darauf aufbauenden zukunftsorientierten CRM (Customer Relationship Management). Dieses soll eine optimierte Zielgruppenansprache über alle Kanäle (stationär, online) ermöglichen.

II. Finanzwirtschaftliche Risiken

Das größte finanzwirtschaftliche Risiko besteht grundsätzlich in einem überraschend eintretenden Liquiditätsengpass. WÖHRL minimiert dieses Risiko stark durch eine kurz- und mittelfristige sowie eine strategische Finanzplanung. Der Liquiditätsbedarf ist durch mittelfristige Kredite sowie kurzfristige Kreditlinien sichergestellt. Kurzfristig wird taggenau über eine valutarische Vorausschau, die rollierend zwei Monate abgreift, der Liquiditätsbedarf ermittelt. Mittelfristig wird durch einen Jahresfinanzplan auf Monatsbasis mit Risikoauflagen der zu erwartende Finanzbedarf aufgestellt.

Durch eine strategische integrierte Ergebnis-, Bilanz- und Liquiditätsplanung über mehrere Folgejahre können durch Simulation der Planung in verbesserter Form etwaige Liquiditätsrisiken – aber auch Chancen – abgebildet werden.

Weiterhin besteht durch ein zentralisiertes Cash-Pooling-Verfahren zu jedem Zeitpunkt eine vollständige Transparenz über die Liquiditätssituation der Unternehmensgruppe. Saisonale oder ggf. durch Umsatzrückgang ungeplante Liquiditätsbedarfsspitzen werden durch ausreichend dimensionierte Kontokorrentlinien abgesichert.

Währungsrisiken spielen keine Rolle. Bis auf wenige Ausnahmen werden alle Geschäfte von WÖHRL in Euro fakturiert.

Zinsrisiken sind bei Bankdarlehen durch Festzinsvereinbarungen sowie in Teilen durch Zinsswaps abgesichert.

III. Forderungsausfall

Das Forderungsausfallrisiko bei WÖHRL ist im Wesentlichen auf die Risiken im Zahlungsverkehr mit den Endverbrauchern beschränkt. Durch Vereinbarung mit der Firma Ingenico (vormals easycash), die den Zahlungsverkehr mit EC-Karten für WÖHRL abwickelt, gehen sämtliche Forderungen aus Rücklastschriften an den Dienstleister über.

Über die Entwicklung einzelner größerer Forderungen an Lieferanten wird unternehmensintern zeitnah berichtet.

IV. Rechtliche Risiken

Die Gesellschaften sind im Tagesgeschäft als Kläger und Beklagte an Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Diese Verfahren haben aber weder einzeln noch insgesamt wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Unternehmensgruppe.

V. IT-Risiken

Die Steuerung der Rudolf Wöhr AG ist maßgeblich von einer komplexen Informationstechnologie abhängig. Die Aufrechterhaltung und Optimierung der IT-Systeme erfolgt durch qualifizierte interne und externe Fachleute. In einer zentralisierten und standardisierten IT-Umgebung besteht das Risiko der Abhängigkeit von einem System oder einem Rechenzentrum. Um das Risiko eines Systemausfalls zu minimieren, wurden wesentliche Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Erweiterung der hierfür relevanten Server sowie der Ausbau der Serverlandschaft. Im Zuge der IT-Erneuerung wurden Großteile der Back-up-Systeme sowie die Datenspiegelungen in einem ausgelagerten zweiten Rechenzentrum auf den aktuellen Stand gebracht. Risiken aufgrund von unberechtigten Datenzugriffen und Datenmissbrauch oder Datenverlust begegnen wir durch verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen. So gehören zu den technischen Schutzmaßnahmen beispielsweise der Einsatz von Virenschaltern und Firewall-Systemen.

VI. Sonstige Risiken

Politische Risiken, insbesondere das Risiko von Terroranschlägen weltweit oder auch in Deutschland sowie Schäden durch höhere Gewalt, haben nach wie vor eine grundsätzliche Bedeutung. Gegen Elementarschäden wurden Versicherungen abgeschlossen. Durch den Einsatz einer eigenen Versicherungsagentur wird dabei laufend der optimale Deckungsschutz geprüft und nach möglichen Deckungslücken gesucht.

VII. Gesamtrisiko

Trotz sorgfältigster Planung und permanenter Marktbeobachtung ist auch im Geschäftsjahr 2015/16 eine Fehleinschätzung der Umsatzentwicklung, z.B. in Folge von Witterungseinflüssen, nicht vollständig auszuschließen. Eine möglicherweise nicht plankonforme Umsatzentwicklung stellt ein wesentliches Risiko dar. Demgegenüber besteht aber auch die Chance, beim Zusammentreffen mehrerer positiver Faktoren die Ergebnisziele zu erreichen oder sogar zu übertreffen.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

G. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Trotz der schwächelnden Weltkonjunktur erwarten die führenden Forschungsinstitute eine robuste Wirtschaft in Deutschland. In diesem und im nächsten Jahr sagen die Ökonomen jeweils ein Anziehen der Konjunktur um 1,8% voraus, wie aus dem veröffentlichten Herbstgutachten für die Regierung hervorgeht.

Der ifo Geschäftsklimaindex bewegt sich 2015 dauerhaft über den Werten von 2014. Dies unterstreicht die robuste Binnenkonjunktur, insbesondere auch ihre momentane Unabhängigkeit von internationalen Ereignissen.

Die Rudolf Wöhr AG geht im Geschäftsjahr 2015/16 für den relevanten Markt von einer Seitwärtsbewegung aus, welche auch so in die Planung eingeflossen ist. Die geplante Profitabilitätssteigerung resultiert aus weiter verbesserten Einkaufskonditionen, Kostenreduktionen in den nicht verkaufsrelevanten Unternehmensbereichen sowie den Kostensynergien aus der Zusammenarbeit mit der SinnLeffers GmbH, die erstmalig über 12 Monate wirken.

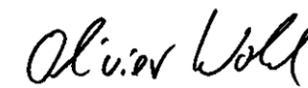
Mit der aktuellen Planung gehen wir davon aus, im neuen Geschäftsjahr vom 01.08.2015 - 31.07.2016 ein Ergebnis deutlich über dem des abgelaufenen Geschäftsjahres zu erreichen. Das größte Risiko für die Erreichung dieses Zieles stellt jedoch das Anhalten der rückläufigen Frequenzen im Einzelhandel sowie die möglichen extremen Witterungsverhältnisse dar, die die Umsätze negativ beeinträchtigen können.

Diese vorausschauenden Aussagen stellen Einschätzungen dar, die der Vorstand auf Basis der ihm zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zugrunde gelegten Maßnahmen nicht eintreffen oder unerwartete Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Wir sehen unsere Entwicklungsmöglichkeiten trotz der volkswirtschaftlichen Entwicklung im Allgemeinen und der Entwicklung unserer Branche im Besonderen auf Basis unserer Strategie, unseres Geschäftsmodells und unseres Markenkerns als grundsätzlich positiv an.

Nürnberg, den 7. Dezember 2015

Rudolf Wöhr Aktiengesellschaft



Olivier Wöhr
Vorstandsvorsitzender



Robert Rösch
Vorstand

Konzernabschluss →

„Das Geschäftsjahr 2014/15 war gekennzeichnet durch extreme Marktbedingungen, denen wir uns nicht entziehen konnten. Wir haben das abgelaufene Geschäftsjahr jedoch für weitere strategische Weichenstellungen genutzt, um WÖHRL nachhaltig für die Zukunft fit zu machen.“

OLIVIER WÖHRL, VORSTANDSVORSITZENDER

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. AUGUST 2014 BIS ZUM 31. JULI 2015

	01.08.2014 bis 31.07.2015		01.08.2013 bis 31.07.2014	
	(€)	(€)	(T€)	(T€)
1. Umsatzerlöse		254.273.223,79		270.051,7
2. Sonstige betriebliche Erträge		14.197.036,52		5.764,4
		268.470.260,31		275.816,1
3. Aufwendungen für bezogene Waren	135.313.363,03		138.398,0	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		49.535.519,72		51.308,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 16.973,75)		9.631.617,22		9.417,9
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.673.105,12		5.220,7
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.340.796,69	267.494.401,78	65.047,8	269.392,7
		975.858,53		6.423,4
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00		320,5
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.378.014,00		0,0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		400.227,61		430,2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.935.197,95	-3.534.970,34	4.948,2	-4.518,0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-181.097,81		2.225,9
12. Außerordentliche Aufwendungen		400.000,00		0,0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		414.785,65		757,2
14. Sonstige Steuern		18.505,97		20,4
14. Sonstige Steuern		433.291,62		777,6
15. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-1.014.389,43		1.448,3

KONZERNBILANZ ZUM 31. JULI 2015

AKTIVA	Stand 31.07.2015		Stand 31.07.2014	
	(€)	(€)	(T€)	(T€)
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.910.694,00		4.038,8	
2. Geschäftswert	90.153,00		221,4	
3. Geleistete Anzahlungen	184.315,87	5.185.162,87	712,5	4.972,7
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	28.591.476,00		29.581,7	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.510.493,00		8.492,1	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	921.328,97	38.023.297,97	70,8	38.144,6
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	35.000,00		35,0	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	35.000,00	1.452,9	1.487,9
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte		21.815.239,00		21.602,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.021.343,69		2.012,7	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.614.928,53	6.636.272,22	4.878,5	6.891,2
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.993.328,74		14.087,0
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		639.725,23		516,3
		82.328.026,03		87.702,3

PASSIVA	Stand 31.07.2015		Stand 31.07.2014	
	(€)	(€)	(T€)	(T€)
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000,0	
II. Kapitalrücklage	17.682.433,30		11.682,4	
III. Gewinnrücklage	473.375,43		473,4	
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-12.576.751,90		-14.025,0	
V. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.014.389,43	9.564.667,40	1.448,3	4.579,1
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen	292.238,60		95,5	
2. Steuerrückstellungen	595.502,97		335,6	
3. Sonstige Rückstellungen	4.039.005,00	4.926.746,57	4.869,0	5.300,1
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Anleihen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 0,00)	30.000.000,00		30.000,0	
2. Mezzanine Bankdarlehen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 0,00)	5.000.000,00		5.000,0	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 2.989.675,92)	9.359.275,28		12.828,1	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 13.631.245,65)	13.631.245,65		11.711,2	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 795.516,44)	4.945.516,44		14.697,7	
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr € 4.900.574,69) (davon aus Steuern € 1.387.126,92) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00)	4.900.574,69	67.836.612,06	3.586,1	77.823,1
		82.328.026,03		87.702,3

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. AUGUST 2014 BIS 31. JULI 2015

	Grundkapital (T€)	Kapitalrücklage (T€)	Gewinnrücklagen (T€)	Gewinn-/Verlustvortrag (T€)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	Gesamtkapital (T€)
Stand zum 31.07.2013/01.08.2013	+5.000,0	+11.682,4	+473,4	-8.004,7	-5.852,9	+3.298,2
Konzernergebnis 2013/2014	0,0	0,0	0,0	0,0	+1.448,3	+1.448,3
Übrige Veränderungen 2013/2014	0,0	0,0	0,0	-6.020,3	+5.852,9	-167,4
Stand zum 31.07.2014/01.08.2014	+5.000,0	+11.682,4	+473,4	-14.025,0	+1.448,3	+4.579,1
Konzernergebnis 2014/2015	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.014,4	-1.014,4
Übrige Veränderungen 2014/2015	0,0	+6.000,0	0,0	+1.448,3	-1.448,3	+6.000,0
Stand zum 31.07.2015/01.08.2015	+5.000,0	+17.682,4	+473,4	-12.576,7	-1.014,4	+9.564,7

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 01.08.2014 bis 31.07.2015

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme für das Berichtsjahr dar und gibt somit darüber Auskunft, wie der Konzern finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen

vorgenommen wurden. Die Kapitalflussrechnung des Berichtsjahres und des vorangegangenen Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

		01.08.2014 - 31.07.2015 (T€)	01.08.2013 - 31.07.2014 (T€)
1.	+/- Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.014,4	+1.448,3
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+5.673,1	+5.220,7
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	+173,6	-6,3
4.	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	0,0
5.	= Cashflow	+4.832,3	+6.662,7
6.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.171,9	+609,1
7.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-81,1	+3.205,0
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+3.191,8	-3.173,9
9.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-547,0	-4.475,8
10.	= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+5.224,1	+2.827,1
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+3.844,2	0,0
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5.983,7	-9.174,5
13.	= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.139,5	-9.174,5
14.	- Auszahlungen an Gesellschafter	-9.709,5	0,0
15.	+ Einzahlung in Kapitalrücklage	+6.000,0	0,0
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,0	+3.079,3
17.	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3.468,8	-4.380,2
18.	= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit Finanzmittelbestands	-7.178,3	-1.300,9
19.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands Änderungen des Finanzmittelbestands	-4.093,7	-7.648,3
20.	+/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+14.087,0	+21.735,3
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+9.993,3	+14.087,0
	Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:		
	Kassenbestand	247,6	14.087,0
	Guthaben bei Kreditinstituten	9.745,7	0,0
		9.993,3	14.087,0

**KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. AUGUST 2014 BIS 31. JULI 2015**
A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft weist unter den Voraussetzungen des § 316 Abs. 1 HGB nach § 267 Abs. 3 HGB die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft auf.

Die Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern beginnt am 1. August und endet am 31. Juli.

1. Darstellungsstetigkeit

1.1 Beibehaltung der Form der Darstellung insbesondere der Gliederung der aufeinanderfolgenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Im Berichtsjahr wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung keine Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen vorgenommen.

1.2 Vergleichbarkeit

Die Zahlen des Berichtsjahres sind unmittelbar mit den Beträgen des Vorjahres vergleichbar.

B. ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
Rudolf WÖHRL, das Haus der Markenkleidung GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
WÖHRL, das Haus der Markenkleidung Rudolf Wöhl GmbH & Co. KG	Würzburg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Rudolf WÖHRL, das Haus der Markenkleidung GmbH & Co. KG	Weiden	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Kaufhaus WÖHRL GmbH & Co. KG	Ulm	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
WÖHRL GmbH & Co. KG Center für Mode und Sport	Unterföhring	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Georg Völk GmbH & Co. KG	Würzburg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
No.10 Mode GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl-net GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Nadel & Zwirn GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl Akademie Gesellschaft zur Aus- und Fortbildung von Textil-einzelhandelsverkäufern mbH	Reichenschwand	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
MV Mode- und Vertriebs GmbH (mittelbare Beteiligung)	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl 15 GmbH (mittelbare Beteiligung)	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl 25 GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Textilhandels-40-GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
No.10 Mode-Beteiligungs GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl Verwaltungsgesellschaft mbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte

C. ANGABEN ZU DEN KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB a.F. angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge werden gem. § 301 HGB ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

D. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einbezogen.

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB und des Aktiengesetzes erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

2. Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB erstellt.

Im Einzelnen wurde die Bewertung wie folgt vorgenommen:

Anlagevermögen

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß § 246 I 4 HGB i.V.m. § 253 I 1 HGB mit den Anschaffungskosten angesetzt und gemäß § 253 III 1, 2 HGB auf seine voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert und um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Firmenwerte werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände werden zum Teil linear und zum Teil degressiv abgeschrieben. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt.

Für Zugänge wurde die Abschreibung pro rata temporis ermittelt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 150 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 150 bis € 1.000 mit 20%, abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Eine Übersicht über das Anlagevermögen gibt der beigefügte Anlagenspiegel.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit den Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten, Rückzahlungsbeträgen und Barwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen Ausgaben für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB).

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Mezzanine Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und sonstige Verbindlichkeiten sowie Anleihen, sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel im Anhang verwiesen.

2. Eigenkapital

2.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (= Grundkapital der Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft) setzt sich zum 31. Juli 2015 wie folgt zusammen:

	(€)	%
Gerhard Wöhrl Beteiligungs GmbH (2.450.000 Aktien im Nennbetrag zu je 1 €)	2.450.000,00	49,00
GOVAN Verwaltungs GmbH (2.297.440 Aktien im Nennbetrag zu je 1 €)	2.297.440,00	45,95
GVC Gesellschaft für Venture Capital Beteiligungen GmbH (252.560 Aktien zum Nennbetrag zu je 1 €)	252.560,00	5,05
	5.000.000,00	100,00

2.2 Kapitalrücklage

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.04.2015 wurde die Kapitalrücklage um € 6.000.000,00 auf nunmehr € 17.682.433,30 erhöht.

2.3 Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage beträgt unverändert € 473.375,43.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Juli 2015

Bilanzposition	Stand 01.08.2014 (€)	Zugänge 01.08.2014 - 31.07.2015 (€)	Abgänge 01.08.2014 - 31.07.2015 (€)	Umbuchungen 01.08.2014 - 31.07.2015 (€)	Stand 31.07.2015 (€)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	12.078.410,21	1.700.592,96	108.790,72	0,00	13.670.212,45
Abschreibungen	7.105.742,58	1.379.307,00	0,00	0,00	8.485.049,58
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	4.972.667,63	321.285,96	108.790,72	0,00	5.185.162,87
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	57.117.824,13	922.942,23	172.890,22	0,00	57.867.876,14
Abschreibungen	27.536.079,13	1.802.617,23	62.296,22	0,00	29.276.400,14
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	29.581.745,00	-879.675,00	110.594,00	0,00	28.591.476,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	37.920.677,64	2.465.878,36	0,00	43.746,03	40.430.302,03
Abschreibungen	29.428.628,14	2.491.180,89	0,00	0,00	31.919.809,03
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	8.492.049,50	-25.302,53	0,00	43.746,03	8.510.493,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	70.791,33	894.283,67	0,00	-43.746,03	921.328,97
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	70.791,33	894.283,67	0,00	-43.746,03	921.328,97
III. Finanzanlagen					
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	1.487.866,00	0,00	1.452.866,00	0,00	35.000,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	1.487.866,00	0,00	1.452.866,00	0,00	35.000,00
Anlagevermögen -Zusammenfassung-					
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	108.675.569,31	5.983.697,22	1.734.546,94	0,00	112.924.719,59
Abschreibungen	64.070.449,85	-5.220.674,80	62.296,22	0,00	69.681.258,75
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	44.605.119,46	310.592,10	1.672.250,72	0,00	43.243.460,84

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung ist zum versicherungsmathematischen Teilwert angesetzt.

Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 14 HGB):

- der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck unter Berücksichtigung von Standardfluktuationswahrscheinlichkeiten
- eines technischen Zinsfußes von 4,17% bzw. 4,15% p.a. (Stand Juli 2015, Restlaufzeit 15 Jahre)
- eines Rententrends von 1,5% p.a. bzw. 2,0% p.a.
- einer Fluktuation von 0% bzw. 5% p.a.
- die Zusagen sehen nur feste Grund- bzw. Steigerungsbeträge vor, so dass diese Bemessungsgrundlagen als konstant angenommen werden
- des Projected- Unit- Credit-Verfahrens

3.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.07.2015 (€)	31.07.2014 (€)
Personal	2.109.580,00	2.753.000,00
Jahresabschlussprüfung / Rechts- und Beratungskosten	270.000,00	373.000,00
Umsatzboni und Rabatte	968.000,00	851.200,00
Rückforderung Lieferanten	447.800,00	362.300,00
Ausstehende Rechnungen	52.000,00	363.700,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	85.000,00	85.000,00
Zinsen	106.625,00	80.800,00
	4.039.005,00	4.869.000,00

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden zum 31.07.2015 in Höhe von € 4.945.516,44. Darin enthalten sind Darlehen in Höhe von € 4.150.000,00 sowie Zinsansprüche aus diesen Darlehen in Höhe von € 683.165,53. Darlehensgeber ist die Firma GOVAN Holding GmbH & Co. KG. Die Gesellschafter treten mit ihren Darlehen hinter alle Ansprüche, die anderen Gläubigern aus der Geschäftsverbindung mit der Gesellschaft zustehen, zurück.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamtbetrag (€)	mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr (€)	zwischen 1 und 5 Jahren (€)	mehr als 5 Jahre (€)
1. Anleihen	30.000.000,00	0,00	30.000.000,00	0,00
2. Mezzanine Darlehen	5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.359.275,28	2.989.675,92	6.369.599,36	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.631.245,65	13.631.245,65	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.945.516,44	795.516,44	4.150.000,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.900.574,69	4.900.574,69	0,00	0,00
	67.836.612,06	22.317.012,70	45.519.599,36	0,00

Die Bilanzierung des Mezzanine Bankdarlehens erfolgt in analoger Anwendung der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Behandlung von Genussrechten im Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften (IDW HFA 1/1994).

Danach ist eine schuldrechtlich begründete Kapitalüberlassung nur dann als Eigenkapital auszuweisen, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt werden:

- Nachrangigkeit
- Längerfristigkeit
- Erfolgsabhängigkeit der Vergütung
- Verlustteilnahme bis zur vollen Höhe

Das vorliegende Mezzanine Darlehen weist eigenkapitalähnlichen Charakter auf. Wegen der fehlenden kumulativen Erfüllung aller Voraussetzungen ist es als Fremdkapital unter den Verbindlichkeiten auszuweisen. Nach dem Grundsatz der Klarheit ist die Hinzufügung eines neuen Postens gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB sachgerecht.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Warenverkäufen (€ 253,3 Mio.) und Erlöse aus Änderungsarbeiten (T€ 907,2) und Schulungserlöse (T€ 58,2).

2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Steuern aus Vorjahren i.H.v. T€ -52,9 enthalten.

3. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i.H.v. T€ 169 und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen i.H.v. T€ 152 enthalten.

4. Zinsen und ähnliche Erträge / Aufwendungen

In diesen Positionen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Rückstellungen gem. § 253 Abs. 2 HGB sind Zinsaufwendungen i.H.v. T€ 16,3 enthalten.

5. Außerordentliches Ergebnis

Als außerordentliches Ergebnis werden erwartete Sozialplankosten von T€ 400 ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Schließung eines Verkaufshauses stehen.

G. SONSTIGE ANGABEN

1. Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft

Vorstand

Herr Olivier Wöhl, Vorstandsvorsitzender
Herr Robert Rösch
Herr Karsten Oberheide (bis 31.07.2014)

Aufsichtsrat

Herr Dr. Ekkehard Franzke, Aufsichtsratsvorsitzender
Vice President Firma A.T. Kearney GmbH, München
Herr Friedrich Wilhelm Göbel (bis 31.07.2014), stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender VISCARDI AG, München
Herr Patrick Feller (bis 31.07.2014), Geschäftsführer der DIH Deutsche Industrie-Holding GmbH, Frankfurt/Main
Herr Andreas Mach (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Gesellschafter/Geschäftsführer seit 22.12.2014) Geiger & Mach entrepreneurs for entrepreneurs group, München
Herr Manfred Zipp (seit 01.01.2015)
Partner bei WP Force Solutions, Bad Homburg

2. Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.000.000 Namensaktien zum Nennwert von je € 1,00.

3. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für die Abschlussprüfung des WÖHRL Konzernabschlusses beträgt T€ 19.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei konsolidierten Gesellschaften ergibt sich aus ihrer Funktion als Trägerunternehmen des Unterstützungsvereins der Textil- und Bekleidungshäuser R + B Wöhl e.V., Nürnberg ein Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen i.S.v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB von T€ 1.804.

Desweiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen. Die jährliche Verpflichtung aus diesen Verträgen beläuft sich auf T€ 831.

5. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlusszeitpunkt bestanden Bankbürgschaften im folgenden Umfang:

	31.07.2015 (€)	31.07.2014 (€)
HypoVereinsbank, Nürnberg, diverse Avalkonten	382.339,72	382.339,72

6. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

7. Zahl der Arbeitnehmer

Im Konzern wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 2.229 (Vj. 2.285) Mitarbeiter beschäftigt, davon 1.638 festangestellte Mitarbeiter, 427 Aushilfen und 164 Auszubildende.

8. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken und zur Optimierung von Darlehensbedingungen wurden markt-gängige, nicht bilanzierungswirksame Zinsswaps eingesetzt. Derivative Finanzkontrakte werden nur mit den Banken höchster Bonität abgeschlossen und sind auf die Absicherung von Zinsänderungsrisiken sowie der Optimierung der Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zum 31. Juli 2015 bestehen folgende Zinsswaps:

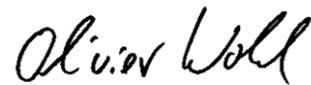
Akt. Nominalbetrag (T€)	Laufzeit	Beizulegender Wert am 31.07.2015 (T€)
3.500	30. März 2016	-7
4.450	30. Dezember 2016	-33

Die Zeitwerte der Derivat-Volumina werden anhand der von anerkannten Informationsdiensten übermittelten Marktdaten unter Berücksichtigung aktueller Zinsstrukturen und Volatilitäten durch geeignete anerkannte Bewertungsmethoden ermittelt. Der Marktwert entspricht dem Betrag, zu dem am Bilanzstichtag eine Glattstellung der Kontrakte erfolgen könnte.

Es handelt sich um einen Micro-Hedge, da jedem Darlehen ein eigener Zinsswap zugeordnet ist.

Nürnberg, den 07. Dezember 2015

Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft



Olivier Wöhrl
Vorstandsvorsitzender



Robert Rösch
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den von der Firma Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2014 bis 31. Juli 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der we-

sentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar“.

Nürnberg, den 7. Dezember 2015

LHS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Fischer
Wirtschaftsprüfer

Rudolf Wöhrl AG

Lina-Ammon-Straße 10
D-90471 Nürnberg

Telefon: 0911 8121-300
Fax: 0911 8121-100
E-Mail: anleihe@woehrl.de
www.woehrl.de

Investor Relations

Instinctif Deutschland GmbH
Seitzstraße 23
D-80538 München
www.instinctif.de